Tabor liegt, dessen linker Abfall sich bald
hinter den Schwarzenberg versteckte, und
dem nicht ganz so hohen länglichen Rosalien-
berge, dessen rechter Abfall sich hinter den
Ost. Abfall des Trübenberg übelstimmt senkt. Ein
wenig rechts von dieser größten Vertiefung
unmerklich rechts über die Spitze des Stift ber-
ges, ragte der Gitschiner Welischberg her-
aus, neben und hinter welchem man noch
verschiedene Orte, kurz die ganze Gegend
vortrefflich sahe, welche mit dem sanft
wellenförmigen böhmischen und Mähri-
schen Grenzgebirge gegen Iglau sich schließt.
Und hier sahen wir von den Vogelkuppen
bis an die West. hohe Fläche der Tafelfichte
die Gegend zwischen dem Kolberge bis
rechts vom Geltschberge, mit den daher zu-
gelegenen sehr mittelhohen und zum Theil
sehr entfernten Bergen und ~~mittelhohen~~
Horizonten sehr vortrefflich, obschon die
Sonne ziemlich daher zu stand.

7. Am Fuße des Tabor Ber-
ges bei Lomnitz, sahen wir
auch ~~[illegible]~~ sehr viele von Schnee
~~[illegible]~~ Flecke.

Endlich giengen wir auf der obern Fläche
bis an deren West. Ende vor, und blieben
auf dem Flecke, wo unsere Hütte unter
dem Schnee stecken mußte, bis zu unserem
Aufbruch. So wenig vortheilhaft auch
die Sonne stand, so waren doch selbst die
aller entferntesten Gegenden und Orte,
in Böhmen, im Meißnischen und in der Lau-
sitz, mit der allergrößten Deutlichkeit zu
sehen. Die verschiedenen Nuancirungen
des Lichts und Schattens in den entfernte-
sten ~~Gegenden~~ böhmischen und Sächsischen
Gegenden, ~~und~~ Gebirgsketten und einzel-
nen Bergen machten, besonders kurz
vor Sonnenuntergange die herrlich-
sten Wirkungen. Abends länger vor
Sonnenuntergange schimmerten viele
beschneyte, vermuthlich auch mit einer
glatten Eisrinde überzogene Gegenden